



Franz Herwig  
Die feine Ingeborg / Tabusch

Der rasch zu großer Beliebtheit gelangte Weimarer Romanschriftsteller schildert in diesen beiden Novellen zwei originelle Käuze: das feine weimarische Bürgerstödcherlein, dem nichts gut genug ist und das sich schließlich durch seinen Egoismus um alles wahre Glück des Lebens bringt; und als Gegenspiel den urwüchsigen Urberliner, der im Grunde seines Wesens ein reines Kind ist und sein ganzes Glück in einer rechtschaffenen Treue gegen sich selbst findet, ohne sich von den Schlingen, die ihm ausnützerischer Händlergeist stellt, fangen zu lassen. Herwig erweist sich in diesen lebenswahren Geschichten nicht nur als ein Meister des Fabulierens, sondern auch als ein Vertreter jenes echten deutschen Humors, der durch Tränen lächelt.

②

Einband und Druckanordnung von Erich Büttner  
Gedruckt auf bestes holzfreies Papier / Umfang 6 Bogen  
Preis in Halbleinen 25 Mark  
Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel

Mosaik-Verlag Berlin